

Lars Forster überstrahlt alle

Vom regionalen Sextett an der Mountainbike-EM hat ein Trio überzeugt: Neben Lars Forster, der sich zum zweiten Mal nach 2018 den Titel sicherte, auch U23-Fahrer Dario Lillo (6.) und U23-Fahrerin Tina Züger (9.). Den weiteren drei liefs nicht rund.

von Silvano Umberg

Sie alle wussten, dass es am Wochenende in Novi Sad eine Hitzeschlacht geben wird. Entsprechend intensiv setzten sie sich in den vergangenen Trainingswochen wie auch vor Ort mit der Thematik auseinander. Für Lars Forster hat sich dies voll ausgezahlt. Der Riedner fuhr ein taktisch kluges Rennen, überdrehte seinen «Motor» nie, kühlte sich immer wieder gut ab und hatte so in der finalen Phase genügend Reserven, um sämtliche Konkurrenten hinter sich zu lassen (siehe Ausgabe vom Montag). Zum zweiten Mal nach Glasgow 2018 EM-Gold gewonnen zu haben, sei ein «geiles Gefühl», frohlockte der 28-Jährige aus Rieden. Der Erfolg kam auch einer Art Befreiungsschlag gleich nach einer verkorksten ersten Saisonhälfte mit enttäuschenden Ergebnissen im Weltcup und der verpassten Olympia-Teilnahme.

Ziel erreicht respektive übertroffen

Gut zurecht mit der Hitze kamen auch Dario Lillo und Tina Züger. Und wie Forster, der dreifache Radquer-Schweizermeister bei der Elite ist, war es auch für sie beide, die im Winter erfolgreich im Radquer-Weltcup unterwegs sind, sicher kein Nachteil, dass in Serbien auf einer mountainbike-atypischen Strecke gefahren wurde. «Es war eigentlich mehr ein Radquer-Rennen», war sich das Trio einig.

Auch Züger und Lillo hielten sich strikte an ihren Rennplan, der vorsah, die Kräfte gut einzuteilen und am Ende die Gegnerinnen und Gegner, die sich



Ein grosser Moment: Lars Forster (Rieden) feiert seinen zweiten Europameistertitel nach 2018.

Bilder EGO-Promotion

übernommen hatten, «einzusammeln». Lillo stiess so bis auf den 6. Rang vor und übertraf damit sein im Vorfeld genanntes Ziel (Top 15) klar. Und dies gelang dem 19-Jährigen aus Eschenbach bei seiner ersten EM-Teilnahme auf Stufe U23. Die 21-jährige Tina Züger aus Rieden fuhr derweil zum zweiten

Mal in dieser Kategorie, steigerte sich als 9. gegenüber der Premiere vor Jahresfrist im Tessin um drei Positionen und erreichte damit ihr Ziel (Top 10).

Frischknechts Zwischenfälle

Eine starke Leistung zeigte in Novi Sad auch Andri Frischknecht. Zum Ärger

des VC-Eschenbach-Mitglieds aus Feldbach widerspiegelte sich das jedoch nicht im Resultat (Rang 15). «Das Wettkampfglück stand mir diesmal nicht bei», seufzte der 27-jährige Elite-Fahrer. Eine Kollision am Start spülte Frischknecht auf den letzten Platz zurück. Von dort blies er zur Aufholjagd. Aber

just als er kurz davor stand, die Lücke zur Spitzengruppe zu schliessen, musste er einen unfreiwilligen Zwischenstopp einlegen, um die herausgesprungene Kette wieder einzulegen. Die erhoffte Top-5-Klassierung war damit definitiv im Eimer.

Nie auf Touren gekommen

Eigentlich von A bis Z ein Rennen zum Vergessen erlebten Marcel Guerrini und Nicole Koller. Beide kamen schlicht nie richtig auf Touren. Zu sehr setzte ihnen die Hitze zu. «Der Start war gar nicht so schlecht, doch danach konnte ich gar nie richtig Tempo aufbauen», zeigte sich der 26-Jährige aus Neuhaus, der das Rennen schliesslich im 25. Rang beendete, enttäuscht. Koller, die 22. wurde, ging es ähnlich. «Ich hatte von Beginn an mit der Hitze zu kämpfen.» Mit fortschreitender Renndauer sei es dann immer schlimmer geworden. «Irgendwann konnte ich die Verpflegung nicht mehr behalten und überhitzte deshalb völlig», so die 24-Jährige aus St. Gallenkappel, die aufgrund ihrer Weltcup-Resultate der laufenden Saison und der Tatsache, dass einige der besten Fahrerinnen auf die EM verzichteten, mit einer Top-10-Klassierung geliebäugelt hatte.

Gross Trübsal blasen wollte Koller deswegen aber nicht. Vielmehr richtete sie den Blick nach vorne. Bereits am übernächsten Wochenende steht in Val di Sole die WM im Programm. «Ich bin eigentlich gut in Form und daher zuversichtlich.» Natürlich hoffe sie, in Norditalien etwas angenehmere Temperaturen vorzufinden als die rund 35 Grad in Novi Sad.



Radquer-Erfahrung hilft: Dario Lillo kommt mit der speziellen Strecke gut zurecht.



Eine Tortur: Nicole Koller hat in der Hitze zu «beissen», kommt nicht auf Touren.



Willkommene Erfrischung: Tina Züger kühlt sich mit Wasser ab.



Pech: Ein Sturz und die Kette bremsen Andri Frischknecht entscheidend ein.



Gezeichnet: Marcel Guerrini erwischt in Novi Sad nicht den besten Tag.

SCRJ schreibt Verlust

Die SC Rapperswil-Jona Lakers haben die vergangene Saison mit einem «moderaten» Defizit abgeschlossen. Für das Geschäftsjahr 2020/21 schrieb die Lakers Sport AG bei einem Ertrag von rund 8,063 Millionen Franken einen Verlust von 770 890 Franken. Dank «grosser Budgettreue, der grossen Solidarität der Mitarbeitenden sowie von Sponsoren und Gönnern und weiteren Sparmassnahmen seitens der Geschäftsleitung» hätten die finanziellen Auswirkungen der Coronapandemie tief gehalten werden können, schreibt der Verein. Wie die des vergangenen musste auch die GV dieses Jahres in einem speziellen Rahmen stattfinden. VR-Präsident Koni Müller konnte nur einige wenige Aktionärsvertreter begrüßen. Die Stimmen waren im Vorfeld schriftlich abgegeben worden. Sandro Ruggli gab nach neun Jahren im Verwaltungsrat aus persönlichen Gründen den Rücktritt. (Iz)

Nur Eschenbach und Uznach weiter

Eine Woche vor Meisterschaftsstart standen die Klubs des Ostschweizer Fussballverbandes im regionalen Cup im Einsatz. Dieser wurde auf die Saison 2021/22 hin umgestaltet. Neu gibt es zwei Bewerbe, einen für die 2.-Ligisten und einen für die Teams der 3. bis 5. Liga. Die beiden Sieger qualifizieren sich für den Schweizer Cup. Im Gegenzug hat der Regionalmeister der 2. Liga dort keinen fixen Startplatz mehr.

Von den vier Vertretern aus der Region dürfen sich zwei weiterhin Hoffnungen machen. 2.-Liga-Absteiger Eschenbach und der Drittligist Uznach. Die Eschenbacher taten sich beim 4.-Liga-Klub Speicher zwar in der ersten Halbzeit etwas schwer, führten «nur» 1:0, setzten sich letztlich aber klar mit 9:1 durch. Der vom FC Schmerikon verpflichtete Kaan Polat glänzte als vierfacher Torschütze.

Die Uzner hatten beim Viertligisten Flums deutlich mehr Mühe. Sie führten zwar 1:0 und 3:2, wurden aber noch ins Penaltyschiessen gezwungen. Dort parierte FCU-Goalie Lukas Fritschi zwei gegnerische Versuche, während von seinen Teamkollegen nur ein Schütze scheiterte.

Ebenfalls ins Elfmeterschiessen musste Schmerikon im Heimspiel der 1. Runde des 2.-Liga-Cups gegen Abtwil-Engelburg. Dies, weil die Gäste in der 87. Minute per Penalty die von Loris Peduto früh erzielte Führung ausgleichen konnten. Ein Skore von 3:4 in der Penaltyentscheidung bedeutete dann das Out für die Schmerkner.

Die Segel streichen musste auch der FC Wagen. Der Viertligist bot dem oberklassigen Landquart (3.) zwar sehr gut Paroli, zog am Ende aber doch mit 0:2 der Kürzeren. (Iz)

Auf einen Blick

FUSSBALL	
REGIONALCUP, 2. LIGA, 1. VORRUNDE	
Schmerikon – Abtwil-Engelburg	4:5 n.P.
Schmerikon – Abtwil-Engelburg 4:5 n.P. (1:1)	
Tore: 18. Peduto 1:0. 87. Nef 1:1 (Penalty).	
Schmerikon: Dinis; Addai, Lindenmann, Fehr, Peduto, Kovacevic (69. Eric), Tschirky, Dhokhar (32. Marsicovetere), O. Pethilvan, Helbling (72. Sabljic), Müller (80. Yaman Ugur).	
REGIONALCUP, 3.-5. LIGA, 1/32-FINAL	
Flums (4.) – Uznach (3.)	6:7 n.P.
Wagen (4.) – Landquart (3.)	0:2
Speicher (4.) – Eschenbach (3.)	1:9
Speicher (4.) – Eschenbach (3.) 1:9 (0:1)	
Tore: 13. Vignini 0:1. 49. Brunner 0:2. 52. Hinder 0:3. 65. Vignini 0:4. 67. Polat 0:5. 71. Polat 0:6. 72. Polat 0:7. 73. Mohr 1:7. 88. Reithebuch 1:8. 90. Polat 1:9.	
Eschenbach: Kuster; Reithebuch, Keller, Grob, Blöchlinger; Brunner; Hefti, Gojani; Stojanov; Polat, Vignini. – Ebenfalls eingesetzt: Huber, Brüngger, Hinder, Bolliger.	
Flums (4.) – Uznach (3.) 6:7 n.P. (0:1, 3:3)	
Tore: 45. P. Steiner 0:1. 46. 1:1. 48. 2:1. 57. P. Steiner 2:2. 62. Widmer 2:3. 90. 3:3.	
Uznach: L. Fritschi; S. Steiner, Delsanto, Elsener, Fakik; Junuzi, Widmer, Mettler, P. Steiner; Elezi; J. Kuster. – Ebenfalls eingesetzt: Berner, Diezinger, Petruzzo, D. Kuster, Abdi.	
Wagen (4.) – Landquart (3.) 0:2 (0:1)	
Tore: 8. 0:1. 97. 0:2.	
Wagen: Tsonang; Schubiger, Keel, Funk, Morais; Lukic, Tremp, Gross, Zuppiger; Schmid, Laimbacher. – Ebenfalls eingesetzt: Marcesini, Morgler, Pfister, Greis.	
FRAUEN, REGIONALCUP, 1/8-FINAL:	
Uznach (3.) – Bütschwil (2)	0:5

MOUNTAINBIKE	
CROSS-COUNTRY, EM IN NOVI SAD (SRB)	
Elite, Männer: 1. Lars Forster (SUI/Rieden) 1:26:30. 2. Sebastian Fini Carstensen (DEN) 0:03 zurück. 3. Filippo Colombo (SUI) 0:04. – Ferner die weiteren Schweizer: 9. Reto Indergand 0:51. 14. Vital Albin 1:32. 15. Andri Frischknecht (VC Eschenbach) 1:37. 25. Marcel Guerrini (Neuhaus) 3:00. – 70 Fahrer gestartet, 63 klassiert.	
Aufgegeben u.a.: Thomas Litscher (SUI). Nicht angetreten u.a.: Mathias Flückiger (SUI), Nino Schurter (SUI), Thomas Pidcock (GBR), Mathieu van der Poel (NED). – Frauen: 1. Pauline Ferrand-Prévot (FRA) 1:26:36. 2. Anne Terpstra (NED) 1:19. 3. Anne Tauber (NED) 1:39. – Ferner die weiteren Schweizerinnen: 5. Linda Indergand 2:13. 9. Alessandra Keller 3:08. 14. Ramona Forchini 4:21. 22. Nicole Koller (St. Gallenkappel) 6:35. 34. Andrea Waldis 7:06. – 51 Fahrerinnen gestartet, 48 klassiert. Nicht angetreten u.a.: Jolanda Neff (SUI), Sina Frei (SUI) und Loana Lecomte (FRA).	
U23, Männer: 1. Joel Roth (SUI) 1:16:36. 2. Juri Zanotti (ITA) 0:01 zurück. 3. David List (GER) 0:02. 4. Alexandre Balmer (SUI) 0:04. – Ferner die weiteren Schweizer: 6. Dario Lillo (Eschenbach) 0:25. 8. Fabio Püntener 0:49. 12. Fabio Spina 1:49. 14. Luca Schätti 2:12. 17. Luke Weidmann 2:20. 28. Janis Baumann 3:22. – 84 Fahrer gestartet, 81 klassiert. – Frauen: 1. Mona Mitterwallner (AUT) 1:13:31. 2. Puck Pieterse (NED) 1:00. zurück. 3. Ronja Eibl (GER) 1:37. – Ferner die Schweizerinnen: 8. Jacqueline Schneebeli 4:21. 9. Tina Züger (Rieden) 4:37. 10. Ronja Blöchlinger 4:44. 13. Noëlle Buri 5:29. 15. Rebekka Estermann 6:15. – 47 Fahrerinnen gestartet, 44 klassiert.	
Junioren: 1. Oleksandr Hudyma (UKR) 1:06:43. 2. Roman Holzer (SUI) 0:36 zurück. 3. Alexandre Martins (FRA) 0:54. 4. Nils Abersold (SUI) 1:04. – 91 Fahrer gestartet, 85 klassiert. – Junioren: 1. Line Burquier (FRA) 1:04:58. 2. Sara Cortinovis (ITA) 0:15 zurück. 3. Lea Huber (SUI) 0:57. – 52 Fahrerinnen gestartet, 50 klassiert.	